

Liebe steirische Blasmusikfamilie!

Der Zeitraum Mai 2016 bis Juni 2017 ist für mich persönlich ein ganz besonderer Zeitabschnitt und sehr eng mit der Blasmusik verbunden. Ich habe als Vertreter des Steirischen Blasmusikverbandes die Aufgabe, als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes das gesamte nationale Blasmusikwesen zu vertreten.

In dieser Funktion konnte ich alle Landesverbände beobachten, wodurch ich vergleichend die Feststellung treffen kann, dass die steirische Blasmusik auf einem sehr hohen Niveau steht. Das manifestiert sich auch in den Erfolgen steirischer Vertreter bei den zahlreichen Wettbewerben und Großereignissen im letzten Jahr:

- Beim **Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“** am 8. Juli 2016 am Salzburger Residenzplatz und am 9. Juli 2016 am Gelände der Sprungschanze in Bischofshofen konnte die **Marktmusikkapelle Straden** den tollen **zweiten Platz** belegen.
- Das **Landesjugendblasorchester Steiermark** nahm bei der Mid Europe in Schladming am interna-

tionalen **CISM-JBO-Wettbewerb** teil und konnte in der höchsten Wertungsstufe mit 94,8 Punkten den absoluten **Punktesieg** verbuchen.

- Zum **Bundeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch** am 9. Oktober 2016 in Ried im Innkreis wurde der **Musikverein Frohnleiten** entsendet und holte den ausgezeichneten **3. Rang**.
- Vom 22. bis 23. Oktober 2016 wurde der **Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“** vom Steirischen Blasmusikverband in Graz ausgerichtet. Die Durchführung mit 51 teilnehmenden Ensembles aus allen Bundesländern und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein war eine logistische Herausforderung. Zum krönenden Abschluss ging das steirische **Holzbläserensemble „4wood“** als **Gesamtsieger** hervor.
- Mit einem besonderen Höhepunkt ließ das **Landesjugendblasorchester Steiermark** beim **Neujahrskonzert 2017** aufhorchen. Unter dem Motto „United together“ wurde mit einem internationalen Streichorchester zusammengearbeitet und in dieser



Landesobmann Erich Riegler

Besetzung sowohl in Graz als auch im slowenischen Velenje und in Triest konzertiert.

Diese beeindruckende Liste spiegelt die großartige Arbeit in den einzelnen Musikvereinen, getragen von den vielen ehrenamtlich tätigen Funktionärinnen und Funktionären unter der Mitwirkung von rund 19.000 engagierten Musikerinnen und Musikern, wider. Andererseits dokumentieren die erreichten Erfolge auch die gute Arbeit der Fachfunktionäre im Verband, die sich um die Weiterentwicklung, um die Aus- und Fortbildung und um viele andere Rahmenbedingungen kümmern, damit ein lukratives Angebot für die Musikvereine bereitgestellt wird. Daher danke ich sehr herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen und ihren Teams im Landesvorstand für ihre umfangreiche Arbeit für die steirische Blasmusik, im musikalischen Bereich federführend **LKpm. Manfred Rechberger**, für die Leitung der Agenten „Musik in Bewegung“ **LStbf. Peter Schwab** und für die breite Jugendarbeit **LJRef. Wolfgang Jud**. →



Wolfgang Jud wird mit Ende Juni 2017 seine Funktion als Landesjugendreferent zurücklegen. Den Abschluss wird dabei das Jubiläumskonzert „10 Jahre Landesjugendblasorchester Steiermark“ am 23. Juni 2017 in seiner Heimat Stalhofen bilden. Dieses Jugendauswahlchester, welches er so erfolgreich organisatorisch und musikalisch geleitet hat, wird er voraussichtlich auch weiterhin als externer Betreuer begleiten. Für diese und viele andere Tätigkeiten im Jugendbereich ein großes Dankeschön.

Die Namen aller Funktionäre zu nennen, sprengt den Rahmen, obwohl unzählige Stunden ehrenamtlicher Tätigkeiten geleistet werden und viele anerkennendes Lob verdienen. Ich danke herzlich allen Landesvorstandsmitgliedern, allen Funktionären in den Blasmusikbezirksverbänden und besonders den Verantwortlichen in unseren Musikvereinen sowie allen Musikerinnen und Musikern, die alle dazu beitragen, dass unsere steirische Blasmusik so einen besonderen Stellenwert hat.

Das Büro des Steirischen Blasmusikverbandes hat sich zu einer breiten Servicestelle für die gesamte Steirische

Blasmusik etabliert und es bildet mit den Mitarbeiterinnen Andrea Trojer und Sabine Yildiz sowie dem Mitarbeiter Gernot Hauswirth das organisatorische Rückgrat unserer Arbeit, welche besonders bei unseren Großprojekten, wie beispielsweise beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, unentbehrlich ist. Danke für die wunderbare und umsichtige Zusammenarbeit.

Unser Bestreben galt und gilt, ein breites Informations- und Weiterbildungsangebot bereitzustellen, weil dies für die vielen Aspekte der Vereinsarbeit ein wesentlicher Bestandteil ist und es auch stets zu Neuerungen, wie etwa im gesetzlichen Bereich, kommt.

Die Arbeit unserer Musikvereine ist relativ komplex und die dafür aufzuwendenden Ressourcen sind nicht unerheblich. Aufgrund des bedeutenden „Outputs“, den die Blasmusik generiert, bedarf es aber keiner weiteren Argumentation für die eingesetzten Mittel, zumal weit über drei Viertel der laufenden finanziellen Aufwände der Musikvereine durch ehrenamtliche Arbeit selbst erwirtschaftet werden. Für den restlichen Anteil kommen Fördergeber, die Gemeinden und das Land

Steiermark auf. Ich möchte meinen herzlichen Dank den Vertretern der Gemeinden und ganz besonders dem Land Steiermark mit unserem Volkskulturreferenten Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer ausdrücken. Die Förderung ist nicht nur monetärer Natur, es wird den Aktiven in der Blasmusik auch sehr viel ideelle Unterstützung und Wertschätzung entgegengebracht. In diesem Umfeld von gegenseitig respektvollem Umgang miteinander stehen wir bereits mitten im Blasmusikjahr 2017 mit dem kommenden Großereignis **Steirische Volkskultur- und Blasmusikwallfahrt** vom 29. September bis 1. Oktober 2017. Damit pflegen wir einen weiteren, uns sehr wichtigen Eckpfeiler unserer Kulturarbeit, die Zusammenarbeit mit andern Volkskulturverbänden und Organisationen. Ich danke allen sehr herzlich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und freue mich auf weiterhin viele harmonische Begegnungen mit guter, konstruktiver Zusammenarbeit für unser gemeinsames geliebtes Kulturgut, die steirische Blasmusik.

*Landesobmann
Erich Riegler*

Jahresbericht 2016 des Landesschriftführers



Landesschriftführer Richard Schmid

Zu den Aufgaben eines Landesschriftführers zählen die gesamte Protokollführung bei Sitzungen des

Landesvorstandes bzw. des Landesausschusses, in Arbeitsgruppen, Klausuren, bei Besprechungen sowie die Unterstützung des Landesobmannes bei der Ausfertigung von Schriftstücken, aber auch der Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen.

Da es mir neben meiner ehrenamtlichen Verwaltungstätigkeit im Landesvorstand aber auch ein großes Anliegen ist, den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedskapellen, Bezirksvorständen, den Funktionären und Musikern zu pflegen, freut es mich immer wieder, den zahlreichen Einladungen auf Vereins- und Bezirksebene nachkommen zu können.

Persönlich möchte ich mich bei meinem Stellvertreter Josef Pallier sowie

bei den Mitgliedern des gesamten Landesvorstandes, bei allen Funktionären in den Blasmusikbezirksverbänden sowie den Verantwortlichen in den Musikvereinen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Mitarbeitern im Landesbüro, das als Kommunikationsmittelpunkt, Servicestelle und als Drehscheibe für die steirische Blasmusik dient.

Ein großes Lob gebührt allen Musikern in den Musikkapellen für ihre ausgezeichnete Arbeit und die bedeutsamen Leistungen, die sie für unser „Musikland“ Steiermark erbringen.

*Landesschriftführer
Richard Schmid*



Jahresbericht des Landeskapellmeisters 2016/17



Landeskapellmeister Manfred Rechberger

Die vergangene Generalversammlung im April 2016 wurde musikalisch von der Werkskapelle Zeltweg umrahmt, dabei hat Kpm. Herbert Bauer besondere Highlights aus seinem Konzertprogramm dargeboten. Am selben Wochenende wurde mit Jacob de Haan ein äußerst bekannter Komponist für eine zweitägige Fortbildungsreihe ins Schloss Laubegg eingeladen, die für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis gewesen ist. Ein großer Dank gilt dabei der Polizeimusik Steiermark unter der Leitung von Christoph Grill, die als Seminarorchester fungierte. Die vom Komponisten ausgewählten Werke zählen noch zu den jüngeren Kompositionen und gaben guten Einblick in das aktuelle Schaffen des Blasmusik-Stars. Eine Woche später begannen schon Konzertwertungsspiele, von denen es zahlreiche Veranstaltungen im gesamten Jahr gab: Insgesamt wurden im Jahr 2016 20 Wertungsspiele abgehalten, daran haben in Summe 184 Musikvereine teilgenommen.

An den **Konzertwertungen** haben 97 Musikvereine teilgenommen. Die meisten davon, nämlich 40 Orchester, traten in der Stufe C an. Betrachtet man die einzelnen Stufen genauer, so ergibt sich folgendes Bild: A(5), B(40), C(38), D(13), E(1). Beim **Polka-Walzer-Marsch-Wertungsspiel** wählten die angetretenen 22 Musikvereine diese Schwierigkeitsgrade: A(0), B(9), C(11), D(2).

Aus der Statistik der letzten zehn Jahre der Teilnahmen an Wertungen kann ein in etwa dreijähriger Trend herausgelesen werden. Diese Charakteristik dürfte vor allem durch die größeren Blasmusikbezirke, welche Wertungsspiele im Dreijahresrhythmus abhalten, bestimmt sein.

Die mehrtägigen Fortbildungs-Module „**Ensembleleiter**“ des Schuljahres 2016/17 wurden sehr gut besucht, sodass manchmal sogar drei Gruppen parallel gebildet werden konnten. In der Jahresstatistik besuchten mehr als 78 Teilnehmer diese erfolgreiche Fortbildungsreihe zur Motivation und Fortbildung in der Leitung eines Ensembles. Großer Dank gebührt dabei für die inhaltliche Ausrichtung dem gesamten Team rund um Anton Mauerhofer und Josef Bratl jun.

Beim **ÖBV-Kongress** Ende Mai durften wir Erich Riegler zum ÖBV-Präsidenten wählen und die österreichische Blasmusiklandschaft in zahlreichen Diskussionen weiterentwickeln. Von diesem Kongress habe ich ein bekanntes Zitat mitgenommen, welches für viele Bereiche unserer Blasmusik angewendet werden könnte: „*Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt*“ (Arthur Schopenhauer).

Damals wurde auch bekannt, dass die Militärmusikkapellen wieder in großer Formation spielen werden, dass Gottfried Reisinger Nachfolger in der CISM von Klaus Rappl im böhmisch-mährischen Bereich wird und dass österreichweit Kapellmeister in Zukunft auch Suchfunktionen in der Datenbank der Selbstwahllisten erhalten.

Die Steiermark wurde anlässlich der **MID EUROPE 2016** beim Schladming-TATTOO durch die Musikkapelle Groß St. Florian eindrucksvoll vertreten. Herausragend waren die musikalischen Erfolge unseres Landesjugendblasorchesters, die ihre Herausforderungen am CISM-Jugendorchesterwettbewerb sowie dem Konzert musikalisch unglaublich gemeistert haben – herzliche Gratulation dazu.



Eine zweitägige **Landeskapellmeisterkonferenz** im Rahmen des ÖBV Meisterkurses in Ossiach wurde zum größten Teil für die Auswahl der Pflichtstücke der laufenden Periode 2017/18 verwendet, Diskussionen über die aktuellen Herausforderungen der österreichischen Blasmusik brachten Einblicke in unterschiedliche Modelle der einzelnen Bundesländer.

Die Latte lag hoch, als der für die Steiermark nominierte Musikverein Frohnleiten mit Kpm. Johann Hirzberger beim **Bundeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch** in Ried im Ranking mit allen übrigen Bundesländern musikalisch ganz vorne mitmischte. Der Klangkörper wurde mit dem erfolgreichen 3. Platz belohnt. Herzliche Gratulation und Danke für diese tolle



Repräsentation unserer steirischen Blasmusikszene.

Vorausschauend laufen die Vorbereitungen für die **Volkkultur-Wallfahrt** am 30. September und 1. Oktober 2017. Dabei möchte ich auf je eine Auftragskomposition von Michael Auer und Siegmund Andraschek hinweisen. Das hochkarätige zweitägige Programm ist im Detail auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes publiziert.

Die letzte **Bezirkskapellmeistertagung** im Jänner 2017 brachte einstimmig ein neues Wertungsspielformat in unserem Bundesland. 2018 wird es den ersten Landeswettbewerb für sakrale Musik geben, die besten Orchester werden zu einem gemeinsamen Konzert zusammentreten. Die Ausschreibung wird in den nächsten Monaten erfolgen. Die Summe an Aktivitäten war sowohl im musikalischen Sektor wie auch im Bereich der Fortbildung innerhalb

unserer Blasmusikszene beachtlich. Für die unbeschreibliche Aufopferung an Freizeit zugunsten der Gemeinschaft und der musikalischen Betätigung bei den vielen Proben und Ausrückungen steirischer Musikvereine möchte ich ein großes DANKE aussprechen und dazu motivieren, weiterhin so engagiert für unsere steirische Blasmusik einzutreten.

*Landeskappellmeister
Manfred Rechberger*

Jahresbericht des Landesstabführers



Landesstabführer Peter Schwab

Im Jahr 2016 fanden im Bereich „Musik in Bewegung“ **Ausbildungen, Prüfungen, Wertungsspiele und Wettbewerbe** statt.

Beginnen möchte ich meinen Bericht mit einer Gratulation an die MMK Straden, die beim Bundeswettbewerb „**Musik in Bewegung**“ im Juli 2016 den hervorragenden **2. Platz** erreichte. Sie hatte sich durch viele gute Wertungsergebnisse und durch den Gewinn des Landeswettbewerbes 2015 für die Teilnahme qualifiziert. Das professionelle Umfeld in der Vereinsführung und die Unterstützung durch die Bez.Stbf. Siegfried Gosch und Ewald Fasching haben auch zum Erfolg beigetragen. Ich bedanke mich nochmals bei jedem Einzelnen für den großartigen Einsatz. Die MMK Straden hat den Steirischen Blasmusikverband sehr würdig vertreten.

Bei sieben **Marschmusikbewertungen** nahmen 64 Musikkapellen erfolgreich teil. Es hat sich wieder gezeigt, dass die Probenarbeit und die Umsetzung des Erlernen für die gesamten Ausrückungen im Jahresablauf sehr wichtig sind. Die Ergebnisse sind Momentaufnahmen und hängen nicht nur von der jeweiligen Tagesverfassung, sondern auch von den äußeren Umständen ab. Marschmusikwertungen sind keine Wettbewerbe. Sie sollten deshalb auch nicht zum Vergleich mit anderen Musikkapellen herangezogen werden.

Die **Stabführerausbildung** ist eine Erfolgsstory. So haben im Vorjahr in elf Bezirken 119 Stabführer die Ausbildung absolviert. Die Kurse in den Bezirken wurden von den Bezirksstabführern und ihren Stellvertretern professionell durchgeführt. Der nächste Schritt ist die **ÖBV-Stabführerprüfung**. Sie wurde im Vorjahr in Graz-Nord, Feldbach und Fürstenfeld durchgeführt. Von den 31 Teilnehmern haben 29 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Heuer werden wieder drei Prüfungen angeboten, und zwar in den Bezirken Hartberg, Murau und Radkersburg. Alle Infor-

mationen werden auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes angekündigt werden.

Ich bedanke mich abschließend bei allen Stabführern, Bezirksstabführern, EDV-Referenten, Bewertern und den Verantwortlichen im Steirischen Blasmusikverband sowie bei den Mitarbeitern im Verbandsbüro für die gute Zusammenarbeit. Es war wieder ein erfolgreiches Jahr für den Bereich „Musik in Bewegung“.

*Landesstabführer
Peter Schwab*



Bericht des Landesjugendreferenten

JMLA Prüfungen

	2016	
	männlich	weiblich
Junior	365	457
Bronze	389	497
Silber	176	206
Gold	59	89
Summe	989	1.249
	2.238	

Jungmusikerleistungsabzeichen

	2016	
	männlich	weiblich
Bronze	8	10
Silber	2	5
Gold	5	1
Summe	15	16
	31	

Musikerleistungsabzeichen

Gold Empfang

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer lud am 9. März 2017 die 154 Absolventen des Jungmusiker- und Musikerleistungsabzeichens in Gold sowie die 27 Absolventen des Basiskurses Ensembleleitung – Blasorchester in die Aula der Alten Universität zu einem Empfang.

Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

45 Ensembles aus der ganzen Steiermark stellten sich im Juni 2016 dem Landeswettbewerb. Für die Musikerinnen und Musiker war die Teilnahme auf jeden Fall ein Gewinn, denn durch das intensive Proben werden die instrumentalen Fähigkeiten und das Zusammenspiel verbessert. Somit trug der Wettbewerb maßgeblich zur Hebung des musikalischen

Niveaus in den heimischen Musikkapellen bei.

Folgende fünf Ensembles schafften die Qualifikation für den Bundeswettbewerb:

Funny Clarinets; 4wood; Slide-O-Mix; Saxofun; DrumBrothers

Holzbläserensemble „4wood“ aus der Steiermark ist Sieger des Bundeswettbewerbes 2016

Insgesamt 51 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein fanden sich von 22. bis 23. Oktober 2016 in Graz ein und begeisterten Juroren und Publikum mit musikalisch-dynamischen Ensembledarbietungen im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ 2016.

Besonders spannend war die Finalrunde. Das steirische Ensemble „4wood“ konnte dabei den Tagessieg und somit den begehrten Titel des Bundessiegers für unser Bundesland holen. Diese Leistung kann erst dann hoch genug eingeschätzt werden, wenn man weiß, dass insgesamt weit mehr als 1.000 Ensembles an den Vorausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene teilgenommen haben.

Des Klarinettenquartett „4wood“ mit Kristina Klammer, Jakob Wohlfart, Anna Berger und Christopher Klug steht unter der Leitung von Reinhard Uhl.

IDEUM BlasMusik Projekte.Steiermark

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ wurden die Sieger des Projektwettbewerbs „Ideum - BlasMusikProjekte.Steiermark“ mit dem Schwerpunkt „Begeisterung für Tiefes Blech“ prämiert. Das Siegerprojekt ist „Der kleine Bär



Landesjugendreferent Wolfgang Jud

im Dschungel der tiefen Töne“, das vom MB Leibnitz durchgeführt worden ist.

LJBO Akademie 2016

Junge Musiktalente im Alter von 14 bis 17 Jahren trafen sich im September 2016 bereits zum siebenten Mal im Rahmen einer Akademiewoche, um von qualifizierten Dozenten beim Erlernen von Werken der Kammermusik und der sinfonischen Blasmusik unterrichtet zu werden. Gemeinsam wurde ein hochwertiges Konzertprogramm erarbeitet, das im Rahmen eines Abschlusskonzertes im forumKLOSTER in Gleisdorf präsentiert wurde.

CISM-Wettbewerb und Konzert bei der Mid Europe Schladming

Das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark stellte sich im Rahmen der Mid Europe dem internationalen CISM-Wettbewerb und wurde mit beeindruckenden 94,80 Punkten Sieger in der höchsten Wertungsstufe und Gesamtsieger des Wettbewerbes.

Am selben Tag konzertierte das LJBO unter der Leitung von Miro Saje und Wolfgang Jud im Congress Schladming. Das Konzert wurde dem kurz zuvor verstorbenen steirischen Komponisten Franz Cibulka gewidmet.





Neujahrskonzerte „United together“

Das Neujahrskonzert des LJBO Steiermark im ausverkauften Stefaniensaal in Graz machte einen Blick „über den Tellerrand“ der Blasmusik. Das „European Spirit of Youth Orchestra“ (ESYO) konzertierte gemeinsam mit dem LJBO. Erstmals wurde das Neujahrskonzert auch auf einer Konzerttournee

durch Slowenien und Italien gespielt. Die Neujahrskonzerte des LJBO Steiermark sind zu einer fixen Größe im österreichischen Kulturkalender geworden.

Die jungen Musikerinnen und Musiker sind zu einem „Aushängeschild der steirischen Blasmusik“ geworden.

*Landesjugendreferent
Wolfgang Jud*

Vorschau

- JBO Wettbewerb: 21. Mai 2017, Krieglach
- Jubiläumskonzert „Best of 10 Jahre LJBO“: 23. Juni 2017, Stallhofen
- Jugendreferenten-Tag: 7. Okt. 2017, Steiermarkhof Graz
- LJBO Akademie 2017: 4.-8. Sept. 2017, Pöllau

Jahresbericht des Landes-EDV-Referenten

Mit der Präsentation der Homepage bei der letzten Generalversammlung wurde einer der älteren Teile der EDV Infrastruktur durch eine zeitgemäße Lösung ersetzt. Eine Änderung gab es danach im EDV Team, denn Viktor Hohl hat 2016 sein Amt niedergelegt. Die Einschulung erfolgte über einen Zeitraum von April bis September. Danke Viktor für all deine Mühen.

Im Herbst wurde mit der Umstellung der Verwaltung für die ÖBV Leistungsabzeichen begonnen. Da das alte System diverse Probleme aufwies, wurde gleichzeitig ein neues Anmeldesystem entwickelt. Bis zur Generalversammlung wurden bereits einige Prüfungen durchgeführt und wir wissen inzwischen, wie gut sich die Realität an die Spezifikation gehalten hat.

Laufende Teambesprechungen, die Betreuung der EDV Infrastruktur des

Verbandes und der BMV Online Support halten uns das ganze Jahr über auf Trab.

Daher soll ein Teil dieses Berichts noch der Kontaktaufnahme gewidmet sein. Wir sind ein ehrenamtliches Team, das 393 Vereine betreuen soll. Dies geht nur, wenn die vorhandenen Strukturen genutzt und der Aufwand für uns auf ein notwendiges Maß beschränkt wird. Die erste Anlaufstelle sollte daher auf jeden Fall immer das Bezirks-EDV-Referat sein. Kann dieses keine Antwort liefern, soll uns dieses bitte kontaktieren. Damit können die Bezirksverantwortlichen das nächste Mal die Antwort weitergeben. Hier kommt auch schon die zweite Bitte ins Spiel. Wir arbeiten, gehen einkaufen, haben selten Freizeit und schlafen auch manchmal. Werden wir also telefonisch kontaktiert, erwischt ihr

uns häufig, wo wir euch nicht optimal unterstützen können. Bitte kontaktiert uns daher nur telefonisch, wenn es wirklich dringend ist. Ansonsten schreibt uns ein E-Mail an edvref@blasmusik-verband.at. Wir antworten dann schnellstmöglich.

Abschließend sollen einige statistische Grafiken die intensive Arbeit in den 393 Musikvereinen des Steirischen Blasmusikverbandes im Jahr 2016 darstellen.

Wir, das EDV-Team des Steirischen Blasmusikverbandes, bedanken uns bei allen, die im letzten Jahr aktiv an der Weiterentwicklung der EDV mitgearbeitet haben, und freuen uns schon auf die Herausforderungen im kommenden Jahr.

*Landes EDV- und Statistikreferent
Christoph Bammer*

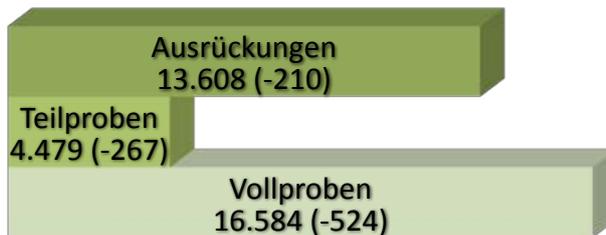


Mitgliedskapellen 2016

Mitgliedskapellen insgesamt	393 (-2)
Davon sind reine Jugendkapellen	6 (-1)
Jugendkapellen innerhalb der Vereine	124 (+10)

Proben und Ausrückungen 2016

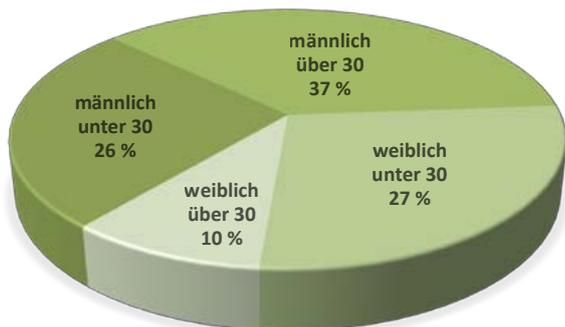
Gesamt: 34.671 (-1.001) Zusammenkünfte
(Ø ca. 90 pro Musikverein)



durchschnittlich 225 Stunden pro Musiker
entspricht ca. 6 Arbeitswochen à 38 Stunden
ca. 4 Mio Stunden Ehrenamt steiermarkweit

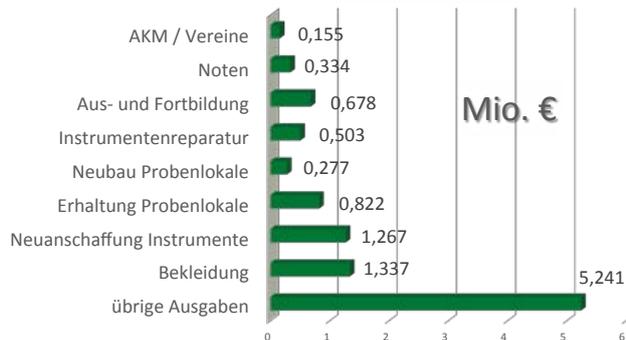
Musikerstand 31.12.2016

Anzahl aktive Musiker: 19.546 (+0,88 %)



In Ausbildung: 10.412 (-1,1 %) (davon 3.916 bereits aktiv)

Ausgaben der Musikvereine im Jahr 2016



Ausgaben gesamt: € 10,614 Mio. (+ 0,37%)

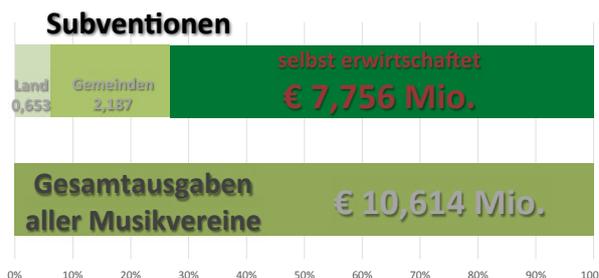
Subventionen an die Musikvereine im Jahr 2016



Subvention pro aktivem Musiker:
Land: € 33,40
Gemeinden: € 111,88

Subventionen gesamt: € 2,858 Mio.

Einnahmen / Ausgaben 2016 Gegenüberstellung



Ausgabendeckung: 6,15% durch Landesförderung
20,60% durch Gemeindeförderung
73,07% selbst erwirtschaftet



Jahresbericht des Landesfinanzreferenten



Landesfinanzreferent Franz Muhr

Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzjahres 2016 lagen innerhalb des vom Landesverband beschlossenen Budgets.

Im Jahr 2016 betragen die Ausgaben rund € 487.000,00 (siehe Tabelle) und wurden durch Mitgliedsbeiträge, Subventionen und Sponsorengelder gedeckt. Die Einnahmen betragen rund € 490.000,00.

Ein großer Dank gilt dem Land Steiermark bzw. unserem politischen Referenten für die Volkskultur, Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, und Frau Landesrätin für Bildung und Gesellschaft Mag.^a Ursula Lackner. Das Ressort Volkskultur unterstützte sehr wesentlich die Verbandsarbeit und Projekte, das Ressort Bildung unsere Landesjugendblasorchester Akademie sowie die Ensembleleiterausbildung an den Musikschulen. Den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ hat die Stadt Graz subventioniert.

Den Mitgliedskapellen ein Danke für die ordnungsgemäße Zahlung der Mitgliedsbeiträge und AKM-Gebühren. Diese werden gesammelt an die AKM weitergeleitet.

Bei den Landesvorstandsmitgliedern bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei meinem Stellvertreter Karl Hackl. Die Buchhaltung liegt in den Händen von Sabine Yildiz.

Am 14. Februar 2017 erfolgte die Kassaprüfung durch die Kassaprüfer Andrea Kager und Gerald Reiter. Die Prüfung durch die Kontrollorgane des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung erfolgte im März.

Landesfinanzreferent
Franz Muhr

Einnahmen in €		490.231,70
Mitgliedsbeiträge		57.524,00
Rechnungseingänge*		99.137,70
Subventionen und Sponsoring		333.570,00
Land Steiermark, Abt. 6, Referat Volkskultur	310.000,00	
Land Steiermark, Abt. 6 Bildung u. Gesellschaft	16.070,00	
Stadt Graz	1.500,00	
Sponsoren	6.000,00	
Ausgaben in €		486.689,13
Personal*, inkl. Lohnnebenkosten		111.097,50
Verbandsarbeit (Vertretungen, Sitzungen, Ehrenzeicheneinkauf*, Generalversammlung, Entsendungen, Versicherungen, AKM-Verrechnung, etc.)		105.521,69
Fortbildung (Seminare, Kurse, Wertungen)		53.551,43
Jugendarbeit (Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, LJBO, LJBO Akademie, Ideeum)		90.743,78
Medien (SBZ, Abos)		25.644,96
Büro (Betriebskosten, Büromaterial u. -ausstattung, Porto*, Telefon u. Internet, Bürotätigkeiten, Reinigung, etc.)		48.505,40
Projekte (Neujahrskonzert, Opus Styriae, MidEurope, Kapellmeistertag mit LBO)		41.377,29
Sozialhilfsfonds		2.883,50
Sonstiges (Bankaufwand, Spesen, etc.)		7.363,58

*Die Rechnungseingänge decken im Wesentlichen die Aufwände für Materialeinkauf, Porto und Personal ab.

